

Sylaby – letní semestr 2017/18 – 2. a 3. Blok

Kód	Název předmětu	Den, učebna Kredity, ukončení, vyučující
2LG 3LG	MODUL LINGVISTICKÝ Vorlesungen	
2.Block Forschungsprobleme der Morphologie – Pflichtvorlesung - 2.blok (Teil 2)		Mittwoch 13:15 – 14:00, KA 3.39 3 kred, zk, Tichák
<p>Die Vorlesungen im Sommersemester werden ausgewählten Themen der Morphologie gewidmet und knüpfen an die Vorlesungen im Wintersemester an. Während im Wintersemester Vorlesungen zur allgemeinen Funktions- und Flexionsmorphologie und zur komplexen Morphologie des Verbs realisiert worden sind, kommen im Sommersemester auch andere Wortarten an die Reihe – <i>Substantive, Adjektive, Pronomina, Adverbien, Artikelwörter</i> u. a., und zwar wieder sowohl aus der formalen, als auch der funktionalen Sicht. Man betont vor allem diejenigen Forschungsprobleme, die in der linquistischen Diskussion aktuell sind. Die Vorlesung ist komparativ gestaltet, also wird die systematische deutsche Morphologie kontrastiv mit der tschechischen behandelt - nicht nur deswegen ist die Vorlesung auch für die Studierenden des Übersetzens/Dolmetschens empfehlenswert.</p> <p>POZOR! Dokud student neukončil morfosyntax 1 a/nebo morfosyntax 3 (nezískal zápočet), nemůže se ve 2. ročníku/bloku přihlásit k zápočtu z morfosyntaxe 5 a ke zkouškám Forschungsprobleme der Morphologie a Forschungsprobleme der Syntax! Do předmětu může docházet, zkoušku/zápočet ovšem konat nemůže.</p> <p style="text-align: center;">KGN/1MO3 (dvousemestrální kurz, do stagu se zapisuje jen jednou – buď v ZS nebo v LS!)</p>		
2.Block Forschungsprobleme der Syntax – Pflichtvorlesung - 2. blok (Teil 2)		Mittwoch 14:00 – 14:45, KA 3.39 3 kred, zk, Kaňovská
<p>Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, den Studierenden einen Überblick über die Syntax der deutschen Sprache zu geben und es ihnen zu ermöglichen, die bereits erworbenen Syntax-Kenntnisse zu vertiefen und in einen theoretischen Rahmen einzubetten. Der Teil 2 behandelt die Klassifikation von Sätzen nach verschiedenen Kriterien und die Entwicklungstendenzen in der Syntax der deutschen Sprache.</p> <p>Die Handouts zur Vorlesung stehen in elektronischer Form im Moodle zur Verfügung. Die Vorlesung (Teil 1/WS + Teil 2/SS zusammen) wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die einen schriftlichen und einen mündlichen Teil hat.</p> <p><u>Grundliteratur:</u> <i>Duden. Die Grammatik.</i> 8., überarbeitete Auflage. Mannheim; Wien; Zürich: Dudenverlag, 2009. DÜRSCHIED, Christa: <i>Syntax. Grundlagen und Theorien.</i> 6., aktual. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2012. GLÜCK, Helmut (Hg.): <i>Metzler Lexikon Sprache.</i> 2. Aufl. Stuttgart: Metzler, 2000. <i>Grammis. Das grammatische Informationssystem des IDS.</i> <http://hypermedia.ids-mannheim.de/> bzw. <http://hypermedia.ids-mannheim.de/grammis/> (19.12.2017) MAROSZOVÁ, Jana: <i>Grundlagen der Syntax.</i> Unter Mitarbeit v. M. Vachková. Praha: Karolinum, 2009.</p> <p style="text-align: center;">KGN/1SY4 (dvousemestrální kurz, do stagu se zapisuje jen jednou – buď v ZS nebo v LS!)</p>		
2. und 3. Block Emotionslinguistik		Dienstag 15:45 – 16:30, KA 3.39 3 kred, zk, Kaňovská
<p>Die Emotionslinguistik beschäftigt sich mit dem Zusammenhang zwischen Sprache und Emotionen aus systemlinguistischer, pragmatischer, kognitionswissenschaftlicher und soziolinguistischer Perspektive. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Themen dieser Disziplin, die sich zu drei Komplexen zusammenfassen lassen: (1) Welchen Einfluss haben Emotionen auf die Sprachverwendung? (2) Mit welchen sprachlichen Mitteln werden Emotionen verbalisiert? (3) Welcher Zusammenhang besteht zwischen bestimmten Emotionen und ihren sprachlichen Manifestationen in bestimmten Diskursen und Textsorten und wie ist bei einer (einzelsprachlich oder sprachkontrastiv angelegten) textuellen Emotionsanalyse vorzugehen? Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.</p> <p><u>Grundliteratur:</u> Schwarz-Friesel, Monika (2007): <i>Sprache und Emotion.</i> Tübingen; Basel: A. Francke.</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGP22 nebo LBP04, nebo NTL</p>		

Thema: Der Weg zur deutschen Standardsprache
(Geschichte des Frühneuhochdeutschen und des Neuhochdeutschen)



Motto: „Je mehr wir von der Zukunft der deutschen Sprache vorherwissen wollen, umso intensiver müssen wir ihre Geschichte studieren.“
Harald Weinrich

Die Vorlesung und das Seminar bieten den Studenten die Möglichkeit, sich intensiver mit dem **Frühneuhochdeutschen (1350–1650)** zu beschäftigen. In der Vorlesung werden, neben einer sprachgeschichtlichen Übersicht über die frühneuhochdeutsche Phase (u. a. Urkundensprache, Geschäftssprache, Kanzleisprache, Luthersprache, Druckersprache), die Graphematik, Phonematik, Grammatik und Lexik der frühneuhochdeutschen Sprache thematisiert. Im ersten, sprachgeschichtlichen Teil versucht man die soziokulturellen Voraussetzungen, die räumliche Abgrenzung und den Geltungsbereich der verschiedenen Existenzformen des Frühneuhochdeutschen darzustellen. Der zweite, spezielle Teil, fokussiert unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes die Entwicklung der frühneuhochdeutschen Sprache auf allen Ebenen. Eine Vorlesung wird der Frühphase des **Neuhochdeutschen (1650–1950)** gewidmet.

Grundlegende Studienliteratur:

- BESCH, Werner – WOLF, Norbert Richard: *Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien*. Berlin 2009.
KÖNIG, Werner: *Atlas zur dt. Sprache*. 13. Auflage. München 2001.
SCHMIDT, Wilhelm: *Geschichte der dt. Sprache*. 10., überarbeitete Auflage. Stuttgart 2007.

Empfohlene Studienliteratur:

- ERNST, Peter: *Deutsche Sprachgeschichte*. Tübingen 2005.
MASAŘÍK, Zdeněk: *Historische Entwicklung des Deutschen*. Brno 1994.
MASAŘÍK, Zdeněk – BROM, Vlastimil: *Historische Entwicklung des Deutschen. Übersichtstabellen – Kommentare – Textproben*. Brno 2005.
POLENZ, Peter von: *Geschichte der deutschen Sprache*. 9. Auflage. Berlin – New York 1978.
SCHMID, Hans Ulrich: *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Stuttgart – Weimar 2009.
WOLFF, Gerhard: *Deutsche Sprachgeschichte*. 4. Auflage. Tübingen 1999.

KGn/VJ

(druhá část dvousemestrální přednášky, do STAGu se zapisuje jen 1 kód na celý akademický rok)

2LG **MODUL LINGVISTICKÝ**
3LG **Seminare**

2. Block
Morphosyntax 5

Donnerstag 8:00 – 9:30, KA 3.49
2 kred, zp, Kaňovská

Das Seminar knüpft an die Seminare Morphosyntax 1-4 an und setzt die dort erworbenen Kenntnisse voraus. Im Seminar sollen die Themen der Kapitel 39–63 aus DREYER & SCHMITT (2009) behandelt werden: Adjektive und Adverbien, Zustandspassiv, Partizipial-konstruktionen, Gerundivum, Konjunktiv, Präpositionen, Funktionsverbgefüge und Tempusgebrauch. Im Abschlusstest werden die Kenntnisse des gesamten Lehrbuchs und der Terminologie durch verschiedene Aufgaben, auch durch Übersetzungen aus dem Tschechischen ins Deutsche, überprüft.

Grundliteratur:

- DREYER, Hilke / SCHMITT, Richard: *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik aktuell. (Die Gelbe aktuell)* Ismaning: Hueber, 2009.
GLÜCK, Helmut (Hrsg.): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl. Stuttgart: Metzler, 2000.
LATOUR, Bernd: *Deutsche Grammatik in Stichwörtern*. Stuttgart: Klett, 1997.
Terminologie-Liste zur Morphosyntax (UPOL/Moodle).
VOIT, Heike: *PONS. Grammatik kurz & bündig: Deutsch*. Stuttgart: Klett, 2005.
VOIT, Heike: *PONS. Stručná gramatika němčiny*. Praha: Klett, 2005.

KGn/ISY3

2. Block Lexikologische Sprachübung	Montag 8:00 – 9:30, KA 3.39 2 kred, zp+zk, Spáčilová
<p>„Man kann die Sprache mit einem ungeheuren Gewebe vergleichen, in dem jeder Teil mit dem andren und alle mit dem Ganzen in mehr oder weniger deutlich erkennbarem Zusammenhange stehen.“ <i>Wilhelm von Humboldt</i></p> <p>Auf dem Programm der angebotenen Übungen sind drei Teilgebiete der Lexikologie: die Wortbildung, die Wortbedeutung und ein Teil der Wortschatzkunde – die Beziehungen zwischen den Wörtern. Theoretische Informationen werden auf das Minimum reduziert, mehr Aufmerksamkeit widmen wir praktischen Aufgaben, anhand deren einzelne Erscheinungen kurz theoretisch erklärt werden. Teilnehmer der Übungen erfahren beispielsweise, was verschiedene Verbpräfixe ausdrücken können (<i>bebauen – erbauen, behandeln – verhandeln</i>), dass manche Verben ähnlich und doch nicht gleich sind (z.B. <i>rütteln, schütteln; humpeln, rumpeln; runzeln, schmunzeln</i>), ob es z.B. zwischen den Verben <i>ändern – wechseln – tauschen</i>, zwischen den Substantiven <i>Kopf – Haupt</i> oder den Adjektiven <i>breit – weit</i> Unterschiede in der Verwendung gibt, was die Abkürzungen <i>A. d. Ü.</i> oder <i>d. M.</i> bedeuten oder welche Ausdrücke zum Wortfeld <i>gehen</i> gehören.</p> <p>Grundlegende Literatur: Fleischer, Wolfgang – Barz, Irmhild: <i>Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache</i>. Tübingen 1995. Schippan, Thea: <i>Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache</i>. Tübingen 1992.</p> <p>Empfohlene Studienliteratur: Heusinger, Siegfried: <i>Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache. Eine Einführung</i>. Tübingen 2004. Römer, Christine _ Matzke, Brigitte: <i>Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung</i>. 2., aktualisierte Auflage. Tübingen 2005.</p> <p style="text-align: right;">Lze zapsat jako C předmět KGN/JC00</p>	
2. und 3. Block Jidiš	Mittwoch 15:00 – 16:30, KA 3.49 3 kred, zp, M.Krappmann
<p>Anotace – viz STAG</p> <p style="text-align: right;">Lze zapsat jako C předmět KGN/JC00</p>	
2. und 3. Block Phraseme in literarischen Texten	Donnerstag 11:30 – 13:00, MK 1.17 4 kred, zp, Kaňovská
<p>Im Seminar wird die Verwendung der Phraseme vor allem in epischen Texten untersucht. Die in untersuchten Texten verwendeten Phraseme werden beschrieben hinsichtlich ihrer Klasse (vgl. Klassifikation der Phraseme in BURGER 2010), der formalen und semantischen Modifikationen, der Konnotationen, der textbildenden und pragmatischen Funktionen. Auch die Problematik der Übersetzung der Phraseme im Kontext wird mitbehandelt. Von allen Teilnehmenden wird ein Referat und die schriftliche Bearbeitung einer Aufgabe (Beschreibung der Phraseme in einem Textabschnitt) erwartet.</p> <p>Grundliteratur: BURGER, Harald: <i>Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen</i>. 4., neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt, 2010. (v.a. Kap. 7, Phraseologismen im Text, S. 155-178) BURGER, Harald / BUHOFER, Annelies / SIALM, Ambros: <i>Handbuch der Phraseologie</i>. Berlin; New York: de Gruyter, 1982. Fleischer, Wolfgang: <i>Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache</i>. 2., durchgeseh. u. erg. Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1997. (v.a. Kap. 5.3, Zur Verwendung von Phraseologismen im künstlerischen Text, S. 226-229)</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGS23 nebo LBS06</p>	

2. und 3. Block Sprache der Massenmedien	Mittwoch 11:30 – 13:00, KA 4.61 4 kred, zp, Kaňovská
<p>Die Sprache der Massenmedien stellt eine der funktionalen Varietäten der Sprache dar, die jeweils an einen bestimmten Kommunikationsbereich gebunden sind. Die Funktionen dieser Varietät werden durch verschiedene sprachstilistische Mittel realisiert, in Abhängigkeit von dem konkreten Massenmedium (z.B. eine Zeitung, ein Fernseh- oder Hörfunksender), der Textsorte (z.B. Nachricht, Reportage, Filmrezension) u. a. Im Seminar, das sich auf die Pressesprache konzentriert, werden die kommunikativen Merkmale ausgewählter journalistischer Textsorten behandelt und die zur sprachlichen Realisierung der Texte verwendeten Mittel (grammatische, lexikalische und phonetische Stilelemente, Stilfiguren) untersucht. Dabei wird auch auf einige Unterschiede zwischen der älteren und der heutigen Pressesprache eingegangen. Von den Teilnehmern wird ein Referat (mit einem Handout) erwartet. Das Seminar wird mit einer Klausur abgeschlossen (stilistische Analyse eines journalistischen Textes nach Leitfaden).</p> <p>Lektüre zur Einführung: LÖFFLER, Heinrich: <i>Germanistische Soziolinguistik</i>. 4., neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt, 2010. (Kap. 5.3., Funktionale Varietäten: Funktiolekte/Funktionalstile, S. 94-112). POLENZ, Peter von: <i>Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart</i>. Bd. 3, 19. und 20. Jahrhundert. Berlin; New York: de Gruyter, 1999. (Kap. 6.15, Sprache in Massenmedien, S. 504-522.)</p> <p>Grundliteratur: BURGER, Harald: <i>Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien</i>. Mit einem Beitrag v. Martin Luginbühl. 3., völlig neu bearb. Aufl. Berlin; New York: de Gruyter, 2005. LÜGER, Heinz-Helmut: <i>Pressesprache</i>. 2. Aufl. Berlin; New York: de Gruyter, 2011. (Reprint der 2., neubearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1995.)</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGS26 nebo LBS01</p>	
2. und 3. Block Bildsemiotik	Montag 16:45 – 18:15, KA 4.61 4 kred, zp, Opletalová
<p style="text-align: right;">KGN/LGS16 nebo KSK05</p>	
2. und 3. Block Sprachkritik	Mittwoch 16:45 – 18:15, KA 4.61 4 kred, zp, Rinas
<p>Sprachkritik kann als das Bemühen verstanden werden, sprachliche Erscheinungen zu bewerten und hiermit den Sprachgebrauch zu beeinflussen. Solche Bemühungen haben in allen Sprachkulturen eine lange Tradition, sie stoßen jedoch auf Seiten der deskriptiven Linguistik oft auf Ablehnung. In den letzten Jahren haben sich aber auch Linguisten verstärkt mit Aspekten der Sprachkritik auseinandergesetzt, was u.a. die Darstellung von KILIAN/NIEHR/SCHIEWE (2010) dokumentiert.</p> <p>Dieses Seminar ist vorwiegend als Lektüreseminar konzipiert: Die Darstellung von KILIAN/NIEHR/SCHIEWE (2010) soll erarbeitet, referiert und kritisch diskutiert werden. Ergänzend wird auch die Geschichte der Sprachkritik behandelt, wobei die Darstellungen von GREULE & AHLVERS-LIEBEL (1986) sowie RINAS (2011) herangezogen werden.</p> <p>Folgende Themenbereiche sollen berücksichtigt werden:</p>	

- 1) Grundfragen und –probleme der kritischen Sprachbetrachtung
- 2) Ansätze der Sprachkritik
- 3) ‚Laienlinguistische‘ Sprachkritik 1
- 4) ‚Laienlinguistische‘ Sprachkritik 2
- 5) Didaktische Sprachkritik 1
- 6) Didaktische Sprachkritik 2
- 7) Geschichte der europäischen Sprachkritik 1
- 8) Geschichte der europäischen Sprachkritik 2
- 9) Aktuelle Trends 1
- 10) Aktuelle Trends 2

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme; Referat

Grundlegende Literatur:

- GREULE, Albrecht & Elisabeth AHLVERS-LIEBEL (1986) *Germanistische Sprachpflege. Geschichte, Praxis und Zielsetzung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- KILIAN, Jörg, Thomas NIEHR & Jürgen SCHIEWE (2010) *Sprachkritik. Ansätze und Methoden der kritischen Sprachbetrachtung*. Berlin/New York: de Gruyter.
- RINAS, Karsten (2011) *Sprache, Stil und starke Sprüche. Bastian Sick und seine Kritiker*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- SANDERS, Willy (1992) *Sprachkritikastereien und was der ‚Fachler‘ dazu sagt*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- SCHIEWE, Jürgen (1998) *Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart*. München: Beck.
- WEINRICH, Harald (1985) *Wege der Sprachkultur*. Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt.

KGN/LGS28 nebo LBS07 nebo DL

2. und 3. Block

Deutsch-tschechische Interferenzen (Tschechisch-deutsche kontrastive Linguistik)

Dienstag 11:30 – 13:00, KA 3.49
4 kred, zp, Rinas

In diesem Seminar sollen häufige Interferenzfehler tschechischer Deutschlerner vorgestellt und aus kontrastiver Sicht analysiert werden. Von den Teilnehmern wird eine eigene kleinere korpusbasierte Untersuchung erwartet.

Grundlegende Literatur:

- HERINGER, Hans Jürgen (2001) *Fehlerlexikon Deutsch als Fremdsprache: Aus Fehlern lernen - Beispiele und Diagnosen*. Berlin: Cornelsen.
- HIELSCHER, Andrea a kol. (2003) *Deutsch-tschechisches Fehlerlexikon*. Praha: Nakladatelství Kvarta.
- KLEPPIN, Karin (1998) *Fehler und Fehlerkorrektur*. Berlin etc.: Langenscheidt.
- KOLEČKOVÁ, Olga, Thomas HAUPENTHAL & Jürgen ATZGERSTORFER (²1999) *Německá synonymní slovesa*. Praha: Polyglot.
- RINAS, Karsten (2001) *Wenn Sie sagen: „Ich brauche mehr Deutsch üben“ – dann haben Sie Recht! Programmierte Übung zum Verlernen typisch tschechischer Deutsch-Fehler*. Opava: Slezská univerzita v Opavě.
- RINAS, Karsten (2003) *Vorsicht - Fehler! Odstraňujeme nejčastější 'české' chyby*. Plzeň: Fraus.

KGN/LAJCN

2. und 3. Block

Sprache und Geschlecht

Montag 13:15 – 14:45, KA 4.61
4 kred, zp, Kolek

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit dem aktuell viel diskutierten Zusammenhang zwischen Sprache und Geschlecht (Gender)/Sexualität auseinanderzusetzen. Wir werden über Männlichkeit(en), Weiblichkeit(en) und über andere Gender- und sexuelle Identitäten diskutieren. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist, Studierende für die Kategorie Gender nicht nur in der Sprache, sondern auch im Alltag zu sensibilisieren.

Im Seminar stellen wir uns unter anderem folgende Fragen: Sprechen Frauen und Männer wirklich anders? Warum werden Studenten heutzutage immer mehr als *Studierende* bezeichnet und nicht mehr als *Studenten*? Wie wird Gender in Wörterbüchern und Lehrbüchern dargestellt? Gibt es eine tschechische Genderlinguistik? Wie werden Männer und Frauen in Werbungen dargestellt? Wer ist queer, was ist queere Linguistik und womit sie sich befasst? Im Rahmen des Seminars findet auch ein Training zum gendergerechten Textverfassen statt.

Grundliteratur:

Jagose, Anne-Marie (2005): Queer theory. Eine Einführung. Berlin: Querverlag.

Klann-Delius, Gisela (2005): Sprache und Geschlecht. Eine Einführung. Stuttgart: J. B. Metzler.

Samel, Ingrid (2000): Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. Berlin: Erich Schmidt.

KGn/LGS21 nebo JHS03

2. und 3. Block
Nonverbální komunikace

Dienstag 16:45 – 18:15, SV 2.11
4 kred, zp, Opletalová

KGn/LGS90

2. und 3. Block
Translationsorientierte Textanalyse und Paralleltextvergleich

Mittwoch 9:45 – 11:15, KA 4.61
4 kred, zp, Bačuvčíková

KGn/LGS13

3. Block
„Mittelhochdeutsch – ein Schlüssel (nicht nur) zur deutschen Kultur des Mittelalters“

Dienstag 8:00 – 9:30, KA 4.61
3 kred, zk, Spáčilová



Das Seminar stellt die mittelhochdeutsche Sprache als ein Mittel vor, das Einblicke in die deutsche bzw. europäische Kultur des Mittelalters erlaubt. Die mittelhochdeutsche Grammatik, deren Charakteristik Bestandteil des Lehrstoffes im Seminar ist, wird nicht als Ziel der Arbeit, sondern als eine Voraussetzung verstanden, die den Kursteilnehmern ermöglicht, eine breite Skala mittelhochdeutscher Texte entweder aus der klassischen mittelhochdeutschen Literatur, aus dem kirchlichen Bereich oder aus der entstehenden Fachprosa kennen zu lernen. Studenten werden zu einer aktiven Mitarbeit eingeladen – sie können nach eigener Wahl Referate zu den Themen halten, die im Seminar behandelt werden.

Struktur:

1. *Nibelungenlied* (Mittelhochdeutsch)
2. Hugo von Trimberg: *Der Renner* (Sprache, Land und Leute)
3. Eike von Repgow: *Der Sachsenspiegel* (Aspekte von Wald: Nutzraum – Rechtsprechungsort – heiliger Hain)
4. Gottfried von Straßburg: *Tristan und Isolde* (Höfische Bildung und Ausbildung)
5. Der Pleier: „*Garel von dem blühenden Tal*“ (Frankreich – der bewunderte Nachbar)
6. *Satzungsbuch der Stadt Nürnberg* (Strukturen in Gesellschaft, Recht und Verwaltung)
7. Pfaffe Konrad: *Rolandslied* (Lebenswesen und Belehnung – die Urkunde als Medium)
8. Hartmann von Aue: *Gregorius* (Personennamen und Namengebung)
9. *St. Anselmi Fragen an Maria* (Latein – Deutsch)
10. Pfaffe Wernher: *driu liet von der maget* (Eukrasie – vom Gleichmaß der Säfte)
11. *Millstätter Predigtsammlung* (Schriften und Inschriften)
12. Bruder Berthold: *Rechtssumme* (Ehe und Recht)
13. Thomasin von Zerclaere: *Der welsche Gast* (septem artes liberales)

Grundlegende Studienliteratur:

Hennings, Thordis: *Einführung in das Mittelhochdeutsche*. 2. Auflage. Berlin – New York 2003.
Schmidt, Wilhelm: *Geschichte der deutschen Sprache*. 11. Auflage. Stuttgart 2013.

Empfohlene Studienliteratur:

Besch, Werner – Wolf, Norbert Richard: *Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien*. Berlin 2009.
Ernst, Peter: *Deutsche Sprachgeschichte*. Wien 2005.
König, Werner: *Atlas zur deutschen Sprache*. 13. Auflage. München 2001.
Masařík, Zdeněk: *Historische Entwicklung des Deutschen*. Brno 1994.
Masařík, Zdeněk – Brom, Vlastimil: *Historische Entwicklung des Deutschen. Übersichtstabellen – Kommentare – Textproben*. Brno 2005.
Polenz, Peter von: *Geschichte der deutschen Sprache*. 10. Auflage. Berlin – New York 2009.

KGN/LGS34 nebo KSM03

3. Block Deutsche Sprachgeschichte II. - Seminar

Montag 9:45 – 11:15, KA 3.39
3 kred, zk, Spáčilová

Thema: Der Weg zur deutschen Standardsprache

(Geschichte des Frühneuhochdeutschen und des Neuhochdeutschen)



Motto: „Je mehr wir von der Zukunft der deutschen Sprache vorherwissen wollen, umso intensiver müssen wir ihre Geschichte studieren.“
Harald Weinrich

Im Seminar werden ausgewählte spezielle Probleme nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch an praktischen Beispielen gezeigt. Neben der traditionellen phono-graphematischen, morphosyntaktischen und lexikalischen Analyse steht im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit auch die textlinguistische Untersuchung frühneuhochdeutscher Texte. An vielen konkreten Texten (Der Ackermann aus Böhmen, Johann Mentelin, Helene Kottanerin, Till Eulenspiegel, Sebastian Brandt, Hans Ulrich Krafft, Karl IV., Olmützer Bürger u. w.) werden die aktuellsten Methoden der modernen Historiolinguistik präsentiert.

Grundlegende Studienliteratur:

BESCH, Werner – WOLF, Norbert Richard: *Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien*. Berlin 2009.
KÖNIG, Werner: *Atlas zur dt. Sprache*. 13. Auflage. München 2001.
SCHMIDT, Wilhelm: *Geschichte der dt. Sprache*. 10., überarbeitete Auflage. Stuttgart 2007.

Empfohlene Studienliteratur:

ERNST, Peter: *Deutsche Sprachgeschichte*. Tübingen 2005.
MASAŘÍK, Zdeněk: *Historische Entwicklung des Deutschen*. Brno 1994.

MASAŘÍK, Zdeněk – BROM, Vlastimil: *Historische Entwicklung des Deutschen. Übersichtstabellen – Kommentare – Textproben*. Brno 2005.

POLENZ, Peter von: *Geschichte der deutschen Sprache*. 9. Auflage. Berlin – New York 1978.

SCHMID, Hans Ulrich: *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Stuttgart – Weimar 2009.

WOLFF, Gerhard: *Deutsche Sprachgeschichte*. 4. Auflage. Tübingen 1999.

KGN/LGS31

2LT MODUL LITERÁRNÍ

3LT Vorlesungen

2. und 3. Block

Literatur der Zwischenkriegszeit

1x14 dní

Montag, 15:00 – 16:30, KA 3.39

3 kred, zk, Hornáček



Die Auseinandersetzung mit der Literatur der Zwischenkriegszeit stellt durch eine große Anzahl von literarischen Strömungen, Gruppen und überragenden Persönlichkeiten eine gute Möglichkeit dar, zahlreiche wichtige Tendenzen, Merkmale, Autoren und Werke der deutschsprachigen Literatur kennenzulernen.

Themen der Vorlesungen:

1. Weimarer Republik – ihre Entstehung und Geschichte; der literarische Markt in der Weimarer Republik;
2. Der Erste Weltkrieg und seine literarische Verarbeitung;
3. Historische Avantgarde und ihre Manifeste;
4. Der (Spät)Expressionismus;
5. Dada und seine Manifeste;
6. Surrealismus;
7. Neue Sachlichkeit – ihre Ästhetik und Anthropologie;
8. Drama der Neuen Sachlichkeit;
9. Prosa der Neuen Sachlichkeit;
10. Bertolt Brecht und das epische Theater;
11. Rundfunk und Hörspiel;
12. Film

Zur Einführung:

Delabar, Walter: *Klassische Moderne. Deutschsprachige Literatur 1918-1933*. Berlin: Akademie Verlag, 2010.

KGN/LP20 nebo LV

2. und 3. Block

Minnesang

Donnerstag 8:45 – 9:30, KA 3.39

3 kred, zk, Solomon

In der Vorlesung beschäftigt man sich mit der Entwicklung des deutschen Minnesangs. Es handelt sich um Liebeslyrik, in der ein Sänger eine Dame besingt und auf Belohnung hofft. Obwohl die Liebe meistens unerwidert bleibt, kann sich der Sänger disziplinieren und beharrt im Dienste, denn Affektbeherrschung gehört zu den wichtigsten Tugenden. Die wichtigsten Repräsentanten sind: von Kürenberg(er), Dietmar von Aist, Hartmann von Aue, Reinmar der Alte, Walther von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach, Oswald von Wolkenstein, Neidhard etc.

KGN/LP34 nebo KGN/SN nebo KP36

2. und 3. Block

Literaturgeschichte als Geschichte der Übersetzungen

Dienstag 15:00 – 15:45, KA 3.39

3 kred, zk, Fialová

Im Vorlesungszyklus möchte ich die Geschichte der deutschen Literatur etwas anders präsentieren, als es sonst üblich ist: Nicht die klassischen einzelnen Epochen der Literaturgeschichte sind die grundlegenden Ordnungsbegriffe und markieren die Entwicklungsstadien, sondern es sind Übersetzungen großer Werke der Weltliteratur, die zum Bestandteil der eigenen Nationalliteratur geworden sind und sie prägen und voranschoben.

Die Vorlesung ist also sowohl Germanisten/Philologen gewidmet, die hier einige Lücken in ihrer Kenntnis der Literaturentwicklung füllen können, als auch Studenten des Übersetzungsfaches, die etwas Allgemeinbildung erlangen können.

KGN/LP35 nebo KP33 nebo PD2

2. und 3. Block Das Österreichische in der Literatur der Moderne - Österreichisches Deutsch, Umgangssprache und Dialekt in ausgewählten Texten	Blockvorlesung: 26.2. bis 2.3. 2018 3 kred, zk, Priv.-Doz. Mag. Dr. Christian Neuhuber aus Univ. Graz
KGN/LP27	
3. Block Literatur nach 1945	Dienstag 11:30 – 12:30, KA 3.39 3 kred, zk, Horňáček, J.Krappmann, Voda Eschgfäller
<p>Die Vorlesung wird sich ausgewählten Phänomenen, Strömungen, Autoren und Texten der deutschsprachigen Literatur seit dem Ende des 2. Weltkriegs widmen, die in meist chronologischer Weise angeboten werden. Innerhalb dieser Themen wird eine wissenschaftliche Auseinandersetzung unter Einbeziehung der neuesten Fachliteratur geboten. Für einen umfassenden Überblick der Epoche sorgt das begleitende Arbeitsbuch „Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945“ von Jürgen Egyptien, das den Studierenden zugänglich gemacht wird, sowie eine allgemeiner Abriss der zentralen historischen und kulturpolitischen Ereignisse der Nachkriegszeit in einer einführenden Vorlesung. Die Vorlesung wird durch eine schriftliche Prüfung beendet, deren Bedingungen in der ersten Stunde erläutert werden.</p> <p>Weiterführende und empfohlene Literatur: Barner, Wilfried (Hrsg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München Beck 2006. Bauer, Werner M.: Die deutschsprachige Literatur Österreichs seit 1945. In: Herbert Zeman (Hrsg.): Literaturgeschichte Österreich. Freiburg Rombach 2014 , S. 713-796. Böttiger, Helmut: Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb. München DVA 2012. Briegleb, Klaus: Mißachtung und Tabu. Berlin Philo 2003. Forster/Riegel: Deutsche Literaturgeschichte Band 12: Gegenwart. München dtv 2004. Zeyringer, Klaus: Eine Literaturgeschichte: Österreich seit 1650. Wien Studienverlag 2012, S. 607-786.</p>	
KGN/LT45	
2LT 3LT	MODUL LITERÁRNÍ Seminare
2. und 3. Block Literatur aus und über die DDR (1949-2015)	Dienstag 9:45 – 11:15, KA 3.39 4 kred, zp, J. Krappmann
<p>Die DDR entstand 1949 aus der nach dem Zweiten Weltkrieg eingerichteten Sowjetischen Besatzungszone. Bereits im Gründungsjahr bezog sich ein Parteikongress der SED auf die Funktion der Literatur innerhalb der neuen sozialistischen Gesellschaft. Dies e sollte den Aufbau eines antifaschistischen Staates unterstützen und späterhin „Anschauungsmaterial“ für die Befestigung einer staatskonformen Lebensweise liefern. Diese Funktion wurde mehrfach bestätigt (Bitterfelder Weg 1959/1964) und endete schließlich in der Verpflichtung der Literatur auf die Darstellung des Sozialistischen Realismus.</p> <p>Die Autoren kamen dieser Forderung schon aus Gründen einer staatlichen Zensur nach, entwickelten aber – wie in anderen sozialistischen Staaten auch, etwa der CSSR - Techniken, um „zwischen den Zeilen“ Kritik am System zu äußern, womit sie der Lebenswirklichkeit der Einwohner/Leser in der DDR nahekamen.</p>	

Im Seminar werden Texte (Lyrik und Epik) aus allen Phasen der DDR-Literatur (Aufbau und Ausbau des Staates 1949-1970; Liberalisierung 1971-1976; Normalisierung 1977-1986; neues Selbstverständnis 1987-1990) präsentiert. Dabei kommen sowohl genuine DDR-Autoren zur Sprache (Bobrowski, Christa Wolf) als auch Systemwechsler (Uwe Johnson) und diejenigen Schriftsteller, die bereits vor dem Krieg zu den erfolgreichen Autoren zählten und sich nach dem Krieg freiwillig für die DDR entschieden (Bertolt Brecht, Anna Seghers). Zudem soll ein Roman (Lutz Sailer: Kruso 2015)verhandelt werden, der aus nachträglicher Perspektive eines DDR-Bürgers, Vor- und Nachteile eines Lebens in der DDR betrachtet.

Da es sich um ein Überblicksseminar handelt, sollen möglichst viele unterschiedliche Texte präsentiert werden. Um den Leseumfang gering zu halten, werden manche Romane nur in Auszügen gelesen. Trotzdem ist mit einem etwas erhöhten Leseaufwand zu rechnen.

Empfohlene Literatur:

Best, Otto F.: Die Literatur der DDR. In: Ehrhard Bahr (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur. Tübingen 1998, S. 499-549.

Mählert, Ulrich: Kleine Geschichte der DRR. München 2007.

Schmitt, Hans-Jürgen: Die Literatur der DDR. München 1983.

KGn/LS02

2. und 3. Block
Von Gottfried zu Wagner - Tristan und Isolde, Liebe als Passion

Mittwoch 13:15 – 14:45, KA 4.61
 4 kred, zp, Solomon

Der um 1220 entstandene *Tristan*-Roman Gottfrieds stellt einen der gelungensten, sowie literarisch anspruchsvollsten Liebesromane aller Zeiten. Um 1860 komponiert Richard Wagner die Oper, welche eines der größten Musikdramen der Romantik darstellt. Im Seminar werden beide Werke aus komparatistischer Sicht behandelt, wobei die narratologischen Aspekte im Vordergrund stehen.

Im Seminar wird man sich auf die teilweise widersprüchliche Darstellung/ Interpretation der Tristan-Liebe konzentrieren, insbesondere auf die Rolle des Minnetrankes.



KGn/LS19 nebo KSM01

2. und 3. Block
Německá židovská literatura

Dienstag 8:00 – 9:30, KA 3.49
 4 kred, zp, Fialová

V semináři budeme společně číst (do češtiny přeložené) vybrané texty od německých židovských autorů a ve společné diskusi nad nimi ukážeme jednotlivé uzlové body vývoje vztahu mezi židy a majoritní společností v Německu/Rakousku-Uhersku/Čechách od konce 18. století do holocaustu.

Seminář je určen také pro studenty judaistiky, kteří nevládnou němčinou, proto bude probíhat česky.

Program:

1. jak analyzovat literární text: Franz Kafka: Proces (10. kapitola, Im Dom) - všichni
2. židovský středověk: výklad. Ref: Max Brod: Reubeni, Fürst der Juden (Grmela, 1929), Ref germ: Friedrich Torberg: Süsskind von Trimberg,
3. osvícenství: Gotthold Ephraim Lessing: Moudrý Nathan (1911) - všichni
4. ghetto-Geschichten: Heinrich Heine: Rabi z Bacherachu (Siebnescheinová 1956) – všichni. Ref germ: Leopold Kompert (srv. s Rakousem)
5. cena asimilace: Ferdinand von Saar: Seligmann Hirsch – všichni. Ref germ: Jakob Wassermann: Mein Weg als Deutscher und Jude.
6. východní židovstvo: Ref: Joseph Roth: Job (2016), Ref germ: K.E. Franzos: Der Pojaz. Buber: Chasidská povídka (zvolí referent) - všichni
7. každodenní antisemitismus: výklad, Ref germ: Hugo Bettauer: Stadt ohne Juden, Ref germ: Arthur Schnitzler: Jugend in Wien/ Professor Bernhardi/ Der Weg ins Freie
8. starozákonní příběhy: Thomas Mann: Josef a bratři jeho (prolog) (Ivan Olbracht a Helena Malířová, 1959) - všichni
9. sionismus: Theodor Herzl: Židovský stát (Ondřej Buddeus 2009) - všichni, Ref germ: Altneuland
10. pražská německá literatura: Ref: Leo Perutz: Noc pod kamenným mostem, Ludwig Winder: Židovské varhany (výběr) - všichni
11. exil: Hermann Grab: Ruhe auf der Flucht (Městské sady a jiné povídky, 2000) – všichni
12. Holocaust: Ref: Ruth Klueger: Poslední stanice život (1997) srv. Imre Kertes

KGn/LS92 nebo JUD/K8 (jako C předmět)

2. und 3. Block

Warum sollen grad wir unwissend bleiben – Geschichte und Literatur der Aufklärung

Mittwoch 9:45 – 11:15, KA 3.49
4 kred, zp, Voda Eschgfäller

Das Seminar vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse im Bereich der Literatur der Aufklärung, wobei auch auf die Literatur des Josephinismus eingegangen wird. Daneben werden „Klassiker“, wie etwa ausgewählte Fabeln und Dramen von Lessing diskutiert, sowie Texte, die der Strömung der Empfindsamkeit zugerechnet werden.

Es wird außerdem versucht, zentrale kulturelle bzw. historische Punkte der Epoche zu vermitteln, etwa in Form von Vorlesungseinheiten mit Übungscharakter und der Diskussion ausgewählter Sekundärliteratur.

Für den Erhalt der Kreditpunkte müssen kleinere Hausaufgaben erledigt und ein Abschlussgespräch bewältigt werden. Im Seminar werden außerdem mögliche Seminararbeitsthemen vorgestellt bzw. bei Interesse erläutert, wie an diese herangegangen werden kann.

Struktur

1. Definition des Begriffs Aufklärung
2. Historischer Hintergrund der deutschsprachigen Länder im 18. Jahrhundert
3. Allgemeine Ziele der Aufklärung (Kant, Lessing, Goeze)
4. Aufklärung und Kunst (Breitinger, Winckelmann)
5. Literatur der Aufklärung (Gottsched, Lessing, Haller, Klopstock u.a.)
6. Schriftsteller der Aufklärung in den deutschsprachigen Ländern
7. Literarische Gattungen der Aufklärung (Fabel, Drama, Lyrik, Flugschriften)

Literatur

Alt, Peter-André: Aufklärung. Stuttgart/ Weimar 2007.

Christadler, Maria Louise (Hrsg.): Freiheit, Gleichheit, Weiblichkeit. Opladen: Leske und Budrich, 1990

Durchhardt, Heinz: Barock und Aufklärung. München: Oldenbourg Verlag, 2007 (= Oldenbourg-Grundriss der Geschichte. Bd. 11)

Gutkas, Karl: Kaiser Joseph II. Eine Biographie. Wien/ Darmstadt 1989.

Martus, Steffen: Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert. Ein Epochenbild. Berlin 2015.

Reinalter, Helmut: Österreich und die Französische Revolution. Wien 1988.

Schlägl, Rudolf: Alter Glaube und moderne Welt. Frankfurt am Main 2013.

Stöckmann, Ernst: Anthropologische Ästhetik. Philosophie, Psychologie und ästhetische Theorie im Diskurs der Aufklärung. Tübingen 2009.

2. und 3. Block Komplexe Textanalyse (= Čenkovice)	Blockseminar Čenkovice 4 kred, zp, J.Krappmann, Horňáček
---------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------

In diesem Blockseminar werden anhand von Gedichten sowie einem Prosatext Modelle, wissenschaftliche „tools“ und theoretische Zugänge vermittelt, die es erlauben, auch komplexe literarische Texte zu analysieren und zu interpretieren. Die Studierenden sollen sich vor allem einen sicheren Umgang mit der neuesten Terminologie innerhalb der Lyriktheorie und der Narratologie aneignen. Das Seminar dient damit der Vorbereitung auf eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit im Bereich Literaturwissenschaft (ab Bachelorarbeit).

Die einzelnen Unterrichtseinheiten (Vorlesungen und Seminare) werden auf einem Intensivkurs in Cenkovice stattfinden. Zur Leistungskontrolle dient eine schriftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten, die wahlweise in Lyrik oder Epik absolviert werden kann.

Empfohlene Literatur:
 Genette, Gerard: Die Erzählung. München 1998.
 Schönert/ Hühn/Stein: Lyrik und Narratologie. Text-Analysen zu deutschsprachigen Gedichten vom 16. Bis zum 20. Jahrhundert. Berlin 2007.
 Köppe, Tilman/Kindt, Tom: Erzählthorie. Stuttgart 2014.

KGn/LS13

2KS 3KS	MODUL KULTURA A SPOLEČNOST Vorlesungen
--------------------------	---------------------------------------------------------

2. und 3. Block Geschichte des 19. Jahrhunderts	1x14 dní Montag 16:45 – 18:15, KA 3.39 3 kred, zk, Horňáček
------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------



„Verwandlung der Welt“ und „Geburt der modernen Welt“ sind nur zwei Stichwörter, mit denen bedeutende zeitgenössische Historiker (Jürgen Osterhammel, Christopher A. Bayly) die weitreichenden Veränderungen bezeichnen, zu denen es während des 19. Jhds (nicht nur) in Europa kam: So gut wie alle Bereiche des Lebens, wie wir es heute können, haben ihre Wurzeln im 19. Jahrhundert und/oder wurden durch die Entwicklungen und Brüche dieses Jahrhunderts geprägt, sodass die Katastrophen des 20. Jhds ohne tiefere Kenntnis des 19. Jhds. nicht zu verstehen sind. Das Ziel der Vorlesung ist es, den StudentInnen sowohl grundlegende politische, soziale und ökonomische Prozesse als auch ideologische Strukturen und Formen des Wissens näher zu bringen, die das Gesicht dieses Jahrhunderts geprägt haben. Der Schwerpunkt wird dabei v.a. auf der deutschen Geschichte liegen, die als Ausgangspunkt für die Erklärung globaler Phänomene und Prozesse dienen soll.

Themen der Vorlesungen (u.a.): Französische Revolution und ihr Einfluss auf Deutschland; Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus, Anarchismus – ihre Entstehung und Entwicklung; Nationalismus – ein Kind des 19. Jhds.?. demographische Veränderungen; neue Formen des Wissens und der Wissensvermittlung; neue Medien; Imperialismus, Rassismus, deutsche Kolonien; Religiosität, Säkularisierung; Emanzipation in der Arbeitswelt ...

Empfohlene Literatur:
 Osterhammel, Jürgen: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*. München: Beck 2009.
 Bergeron, Louis; Furet, Francois; Koselleck, Reinhart: *Das Zeitalter der europäischen Revolutionen 1780-1848*. Frankfurt a.M.: Fischer, 2005.
 Gall, Lothar: *Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890*. München: Oldenbourg 2009.
 Schöllgen, Gregor; Kiessling, Friedrich: *Das Zeitalter des Imperialismus*. München: Oldenbourg, 2009.

KGn/KAH19

2. und 3. Block Entwicklungen in der Kunst vom 19. bis ins frühe 20. Jahrhundert	Montag 12:15 – 13:00, KA 3.39 3 kred, zk, Merz
<p>In Folge der Französischen Revolution 1789 findet ein Umbruch in der Gesellschaft statt, dessen Auswirkungen auch in der Kunst spürbar sind. Die Vorlesung setzt bei der Epochenschwelle vom 18. ins 19. Jahrhundert an und beschäftigt sich mit den künstlerischen Strömungen und Avantgardebewegungen bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts, wodurch die Entwicklung hin zur modernen Kunst nachgezeichnet werden soll. Die Kunstwerke werden in ihrem gesellschaftlichen und historischen Rahmen betrachtet, um so das Verständnis von Kunst in der jeweiligen Epoche besser zu erfassen. Der Fokus liegt auf der europäischen Kunst, besonders auf den künstlerischen Bewegungen im deutschsprachigen Raum.</p> <p>Einführende Literatur: Wolf, Norbert: Kunst-Epochen (10). 19. Jahrhundert, Reclam 2002. Partsch, Susanna: Kunst-Epochen (11). 20. Jahrhundert 1, Reclam 2002.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KP32 nebo KP18</p>	
2. und 3. Block Die Kunst des Mittelalters in den böhmischen Ländern in Bezug zu deren Nachbarländern - Vorlesung	Montag 13:15 – 14:45, KA 3.49 3 kred, zk, Tunková
<p style="text-align: right;">KGN/KAKSP nebo KP13</p>	
2. und 3. Block Societas Cognitorum: Hodnoty Evropy (přednáška, ukončeno však zápočtem!)	Dienstag 16:45 – 18:15, KA 3.32 (aula) 2 kred, zp, profesori FF UP
<p style="text-align: right;">KGN/SC2 nebo 92BPP (kód pro doktorandy)</p>	

2KS MODUL KULTURA A SPOLEČNOST	
3KS Seminare	
2. Block Textarbeit - Vorbereitung für die Klausur im II. Block	Dienstag 9:45 – 11:15, KA 3.36 2 kred, zp, Voda Eschgfäller
<p>Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, den Studierenden eine Möglichkeit zu bieten, sich auf die Klausur im zweiten Block adäquat vorzubereiten. Dazu werden in den Sitzungen ausführlich Klausurtexte der vergangenen Jahre diskutiert und versucht, den StudentInnen Strategien aufzuzeigen, wie Texte zu bewältigen resp. Fragen gelöst werden können. Die Lehrveranstaltung schließt mit einer Klausur und mit einer verpflichtenden Konsultation ab. Eventuell werden für einzelne Sitzungen kleinere Hausaufgaben aufgegeben.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS04</p>	
2. und 3. Block Lebensreform/Reformpädagogik um 1900	Mittwoch 11:30 – 13:00, KA 3.49 2 kred, zp, J.Krappmann
<p>Am Ende des 19. Jahrhunderts entstand in Deutschland (und später auch in Österreich) eine breite Bewegung, die sich gegen die Auswirkungen der Industrialisierung und des liberalistisch-kapitalistischen Systems richtete. Gegen die Logik des Konsums setzte man die Forderung nach einer naturgemäßen Lebensführung – ein back to the nature.</p> <p>Das äußerte sich in vielen Bereichen, so dass die Lebensreform ein breit gefächertes Spektrum an Ideen, praktischen Ratschlägen, Vereinen und anderen Organisationen aufweist. Das reicht von Ernährungskonzepten (Vegetarianismus, Kokovorismus) über natürliche Heilmethoden (Kneipp, Müller, Prießnitz), jugendkonzentrierten Organisationen (Jungborn, Wandervogel) oder Integration fernöstlicher Lebensführung (Meditation, Mystik, Yoga) bis zu politischen und pädagogischen Reformvorstellungen (völkische Siedlungsbewegungen, Landschulheime, Schule in der Natur). Zahlreiche Autoren der Moderne waren Anhänger eines Zweiges der Lebensreform (Hauptmann, Hesse, Kafka oder Rilke) oder setzten sich mit ihr literarisch auseinander (Th. Mann, Musil, Wedekind).</p> <p>Im Seminar sollen einige „Modelle“ des naturgemäßen Lebens anhand von Quellen- und Forschungstexten vorgestellt und hinsichtlich ihrer Gültigkeit für die Gegenwart diskutiert werden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den Versuchen liegen, wie man die Erziehung von Kindern und Jugendlichen praktischer und naturnäher gestalten kann (Hermann Lietz, Gustav Wyneken). Am Ende des Kurses sollen auch die politischen Implikationen der Lebensreform angesprochen werden und ihre Rezeption durch den Nationalsozialismus sowie „grüne“ Parteien in Europa.</p> <p>Empfohlene Literatur: Carstensen, Thorsten/Schmid, Marcel (Hg.): Die Literatur der Lebensreform. Kulturkritik und Aufbruchsstimmung um 1900. Bielefeld 2016. Hermand, Jost: Die Lebensreform um 1900 – Wegbereiter einer naturgemäßen Daseinsform oder Vorboten Hitlers. In: Marc Cluet/Catherine Repussard (Hg.): „Lebensreform“. Die soziale Dynamik der politischen Ohnmacht. Tübingen 2013, S. 51-62. Kerbs, Diethard/Reulecke, Jürgen (Hg.): Handbuch der deutschen Reformbewegungen 1830-1933. Wuppertal 1998. Linse, Ulrich: Geisterseher und Wunderwirker. Heilssuche im Industriezeitalter. Frankfurt/Main 1996.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS24</p>	
2. und 3. Block Bildsemiotik	Montag 16:45 – 18:15, KA 4.61 4 kred, zp, Opletalová
<p style="text-align: right;">KGN/LGS16 nebo KSK05</p>	

2. und 3. Block Die Kunst des Mittelalters in den böhmischen Ländern in Bezug zu deren Nachbarländern	Blockseminar 2 kred, zp, Tunková
Dvoudenní exkurze (o víkendu) nebo dvě jednodenní exkurze (rovněž o víkendech)	
KGN/KAKSS	
2. und 3. Block Wissenschaftliches Schreiben	Blockseminar, 9. 4. – 13 .4. 2018 2 kred, zp, Mag. Dr. Christopher Ebner (Universität Graz)
KGN/KS15	
2. und 3. Block Wien und Berlin - Kunst zweier Metropolen	Montag 15:00 – 16:30, KA 3.49 2 kred, zp, Tunková
KGN/KS58	
2. und 3. Block Der Dreißigjährige Krieg	Mittwoch 15:00 – 16:30, KA 3.39 2 kred, zp, Podlecki
Der Dreißigjährige Krieg (1618-48) gilt als brutalster Religionskrieg der europäischen Geschichte. Etwa ein Drittel der Bevölkerung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation starb an den direkten Einwirkungen oder den Folgen dieser Auseinandersetzung zwischen Katholiken und Protestanten, und weite Landstriche wurden derart verwüstet und verwaist, dass sie erst Jahrzehnte später wieder aufblühen konnten. Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Voraussetzungen, dem Verlauf und den Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges. Wir werden religiöse, politische als auch soziale Umstände dieser Zeit betrachten, um die Gründe und Absichten der Beteiligten nachvollziehen zu können. Besprochen werden unter anderem die konfessionellen Streitigkeiten, der Prager Fenstersturz, die verschiedenen Schlachten, die Biographien der wichtigsten Akteure bis zum Westfälischen Frieden und darüber hinaus. Interesse für historische Texte wird vorausgesetzt.	
KGN/KS19	

2. und 3. Block Literatur im Film	Donnerstag 9:45 – 11:15, KA 4.61 2 kred, zp, Solomon
<p>Im Seminar beschäftigt man sich mit den Verfilmungen vornehmlich mittelalterlicher literarischer Denkmäler. Man wird sich auf den faszinierenden intertextuellen Dialog konzentrieren, welcher zustande kommt, wenn ein Post-Text einen Prätext aufgreift. Diskutieren wird man beispielweise das Nibelungenlied, Tristan, Faust etc. Man wird sich nicht nur mit dem Inhaltlichen auseinandersetzen, sondern man konzentriert sich auch auf die sprachlichen Kompetenzen, indem man versuchen wird, den mündlichen Vortrag (mittels Präsentationen) zu verbessern</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS62</p>	
2. und 3. Block Přednáška hostujících profesorů	různé 1kred, zp
<p>Nutno navštívit 4 vybrané jednorázové přednášky hostujícího profesora – student obdrží 1 zápočet a 1 kredit již naplánované přednášky (průběžně aktualizováno):</p> <p><u>výběr z těchto přednášek:</u></p>	
KGN/KS84	

OSTATNÍ studenti 1 a 2 oborového studia Německé filologie mohou tyto předměty absolvovat jako předměty typu C (v případě volné kapacity a souhlasu vyučujícího)	
TLUMOČNICTVÍ, PŘEKLADATELSTVÍ Vorlesungen	
2. und 3. Block (C – předmět), 1. roč. překladatelství (A/B – předmět) Přednáška + cvičení: Teorie a metodika překladu a tlumočení – část 2 (tlumočení)	Donnerstag 9:45 – 11:15, KA 3.39 4+2 kred, zk, Prágerová
KGN/TM2P+TM2C	
OBOR TLUMOČNICTVÍ, PŘEKLADATELSTVÍ Seminare, Übungen	
2. und 3. Block (C – předmět), 1. roč. překladatelství (B – předmět) Cvičení: Nácvik konsekutivního tlumočení 2	Blokový seminář 4 kred, zp, Břenek
Termíny pátky: 9.3. v 8:00 – 13:45; 16.3. a 6.4. vždy 8:00 – 17:15, učebna bude sdělena později	
KGN/TNK2	
2. und 3. Block Cvičení: Překladatelská cvičení pro začátečníky	Dienstag 9:45 – 11:15, KA 3.49 2 kred, zp, Solomon
Cílem semináře je zlepšit jazykové kompetence. Překládat se budou kratší texty technicko-administrativního charakteru, recenze, krátké publicistické útvary apod. Seminář je určen pro studenty z nižších ročníků, obor T a P.	
KGN/PRC01	
2. und 3. Block Sprachübung 2 (nicht nur für Übersetzer)	Mittwoch 13:15 – 14:45, KA 4.61 2 kred, zp, Podlecki
Diese Sprachübung richtet sich an Studierende aus dem Studiengang „Dolmetschen und Übersetzen“. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen die verschiedenen sprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen und Schreiben), die während der Besprechung unterschiedlicher Themen angewandt werden sollen, um die passiven und aktiven Sprachfähigkeiten zu verbessern bzw. zu optimieren. Im Unterricht werden alltagssprachliche Texte gehört und gelesen, um verschiedene Aussagemöglichkeiten zu üben. Darüber hinaus werden verschiedene Themen diskutiert und Texte dazu verfasst. Die deutsche Grammatik spielt nur eine untergeordnete Rolle. Gedacht ist diese Übung vor allem für Studierende, die sprachliche Probleme mit dem Deutschen haben und diese beheben wollen.	
KGN/JC03	

2. und 3. Block Cvičení: Překládání beletrie	Montag 9:45 – 11:15, KA 3.49 4 kred, zp, Peštová
<p>V rámci překladatelského cvičení se studenti zdokonalí v praktickém překladu beletristických textů z německého do českého jazyka, ve volbě stylistických a lexikálních prostředků a v neposlední řadě i správném používáním mateřského i německého jazyka. U každého překládaného textu proběhne diskuze o jeho stylu a jazykových zvláštностech, popř. o teoretických problémech překladu, které z textu vyplynou.</p> <p>Požadavky k zápočtu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktivní spolupráce při vytváření společných překladů na hodinách - vypracování domácích překladů s následnou zpětnou vazbou vyučujícího - max. dvě absence - odevzdání delšího beletristického překladu a jeho případné korektury na konci semestru - <p>Určeno jen pro studenty, jejichž jazyková úroveň je alespoň B2, C1, ostatní studenti si mohou kurz zapsat ve vyšších ročnících</p> <p style="text-align: right;">KGN/PB2</p>	
2. und 3. Block Cvičení: Překladatelství jak problém stylistiky	Dienstag 16:45 – 18:15, KA 3.49 4 kred, zp, Veselá
<p style="text-align: right;">KGN/PPS1</p>	
2. und 3. Block (C – předmět), 1. roč. překladatelství (A – předmět) Cvičení: Překládání odborných textů 1	Donnerstag 11:30 – 13:00, KA 3.39 2 kred, zp, Bačuvčíková
<p style="text-align: right;">KGN/PPO1</p>	
2. und 3. Block (C – předmět), 1. roč. překladatelství (B – předmět) Cvičení: IT a počítačem podporovaný překlad 1	Mittwoch 11:30 – 13:00, KA 1.40 4 kred, zp, Bačuvčíková
<p style="text-align: right;">KGN/PIT1</p>	
2. und 3. Block Hostující profesor - -tlumočnická cvičení	Blokový seminář 2 kred, zp,
<p>hostující prof. Ladislava Baxant-Cejnar, (Universität Wien), v týdnu 26. – 28.3.2018</p> <p style="text-align: right;">KGN/TLC3</p>	

2. und 3. Block (C – předmět), 1. roč. překladatelství (A – předmět) Cvičení: Návik simultánního tlumočení 1	Donnerstag 13:15 – 14:45, KA 1.39 2 kred, zp, Prágerová
KGN/TNS1	
OSTATNÍ – učitelská způsobilost nebo modul kultura společnost	
2. und 3. Block Seminar: Didaktik Deutsch als Fremdsprache	Dienstag 9:45 – 11:15, KA 4.61 2 kred, zp, Spáčilová
<p>Programm: Lehrertraining durch Microteaching</p> <p style="text-align: center;"> <i>Motto: „Die Fremdsprachen lernt man nicht als Teil der Bildung oder Weisheit, sondern als Mittel, mit dessen Hilfe man die Bildung erwerben und anderen mitteilen kann.“</i> </p> <p style="text-align: right;">Johannes Amos Comenius</p> <p>Das Microteaching bietet den Studenten, die im Wintersemester das Seminar zur DaF-Didaktik besucht haben, einen ersten angstfreien Erfahrungsraum und ein experimentelles Erprobungsfeld für die im Seminar erworbenen theoretischen Kenntnisse, sprachpraktischen Erfahrungen und didaktischen Vorstellungen.</p> <p>Beim Microteaching werden folgende Themen behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wortschatzarbeit. 2. Grammatik im Deutschunterricht. 3. Arbeit mit authentischen Lesetexten (Sachtext). 4. Arbeit mit literarischen Texten – Prosa. 4. Arbeit mit literarischen Texten – Gedicht. 5. Arbeit mit Hörtexten. 6. Arbeit mit Liedern. 7. Entwicklung des freien Sprechens – sprechendes Foto als Sprechanlass. 8. Entwicklung des freien Sprechens – Karikatur als Sprechanlass. 9. Entwicklung des freien Sprechens – Werbung als Sprechanlass. 10. Entwicklung des freien Schreibens. 11. Landeskunde im Deutschunterricht – Arbeit mit Zeitungstexten. 12. Landeskunde im Deutschunterricht – Arbeit mit Fotos. 13. Arbeit mit Videosequenzen. 14. Fachwortschatz im Deutschunterricht. <p>Theoretisch behandelt werden diese Themen: Landeskunde im Fremdsprachenunterricht, Sprachlernspiele, Lehrwerkanalyse, Video im Deutschunterricht, Phraseologie im Deutschunterricht, Hausaufgaben, Legasthenie und Fremdsprachenunterricht u. a.</p> <p style="text-align: center;">KGN/UZDI2 nebo KGN/METS2 (pokud studenti nemají zapsanou učitelskou způsobilost)</p>	